

Bestandsaufnahme und Evaluierung der derzeitigen Radverkehrsinfrastruktur in Bad Vöslau

Bachelorarbeit
[WS2023/24]

[Anna Lessig, I 1802560]

Abstract

Diese Bachelorarbeit befasst sich mit der Bestandsaufnahme und der Evaluierung der Radverkehrsinfrastruktur in der Stadtgemeinde Bad Vöslau, NÖ. Dazu wurden sechs Streckenabschnitte und drei Kreuzungen im Untersuchungsgebiet ausgewählt und anhand von Kriterien wie Organisationsprinzip, Breite der Anlage, Verkehrstechnik und Alltagstauglichkeit analysiert und bewertet.

Es wird ein Bild über den aktuellen Zustand der Radfahranlagen geschaffen. Eine Behebung der Problemstellen könnte den Radverkehr in der Gemeinde attraktiver gestalten und ein nachhaltiges Verkehrssystem fördern.

Daten und Methoden

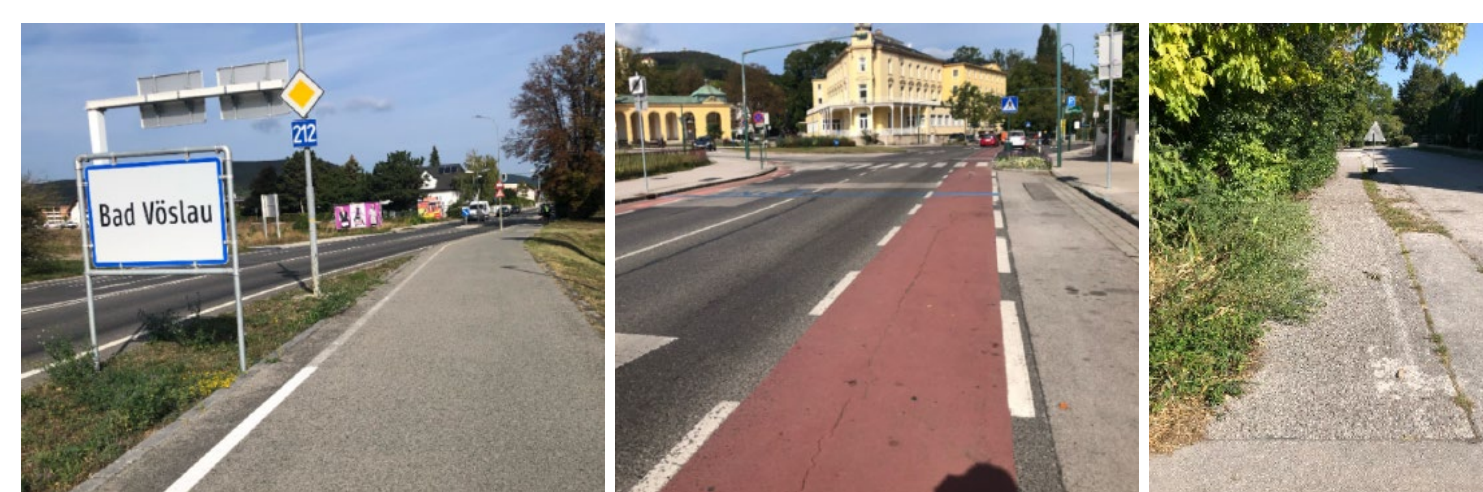
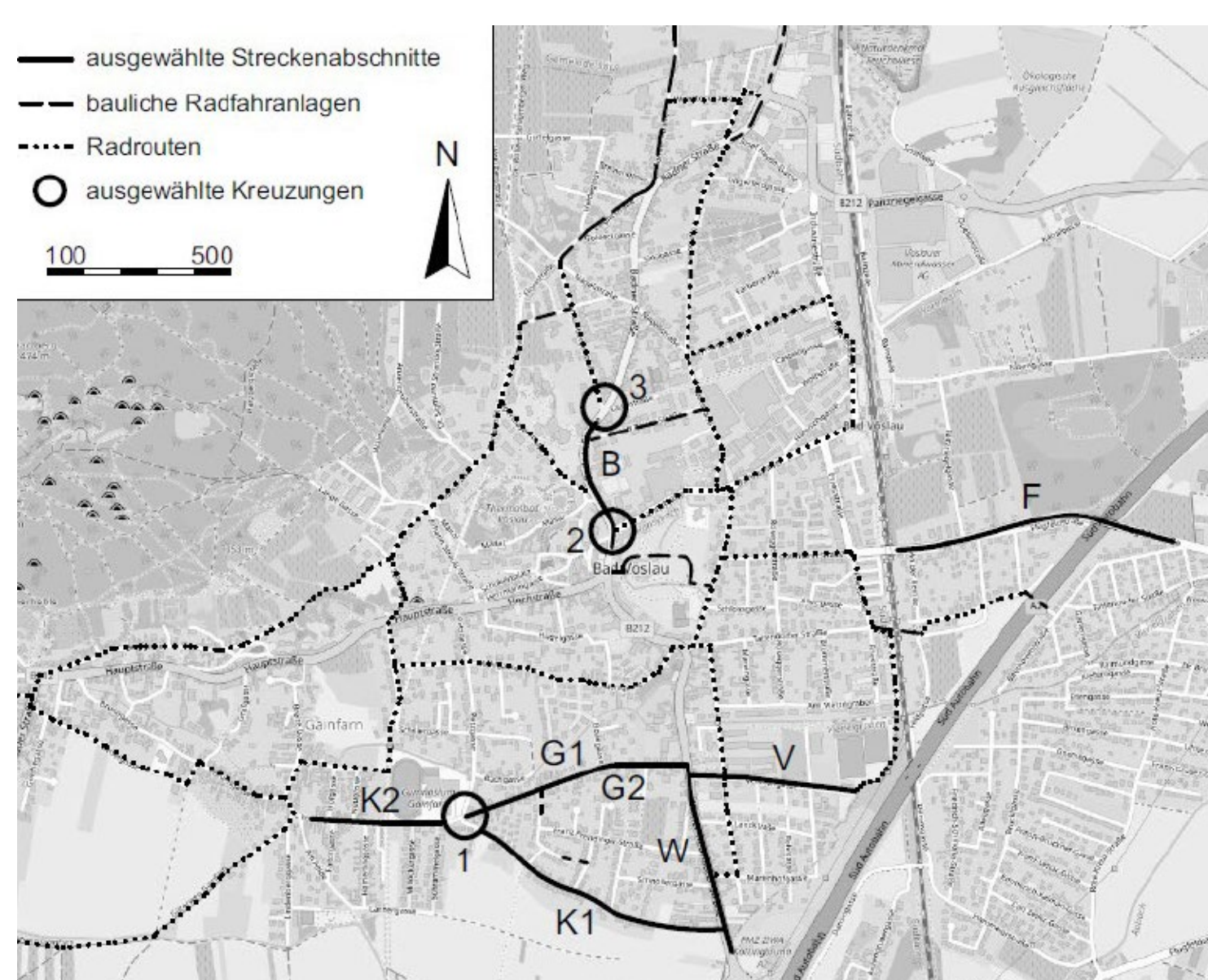
Die Bestandsaufnahme der Radverkehrsinfrastruktur erfolgte bei Schönwetter im Zeitraum von 26.9. bis 8.10.2023. Dazu wurden die einzelnen Streckenabschnitte mit dem Fahrrad befahren und mithilfe von Fotos dokumentiert. Die Breite der Radfahranlagen wurde stichprobenartig mithilfe eines Maßbandes gemessen.

Für die Wahl der Beurteilungskriterien erfolgte eine Literaturrecherche zu diversen Bestandsarbeiten. Für diese gewählten Kriterien wurde ein Erhebungskonzept (Ausschnitt, rechts) erstellt und eine Bewertungsskala festgelegt.

Kriterium / Parameter	Literatur	Erhebungsmethode
Organisationsprinzip	Meschik, 2008	
Zulässige Höchstgeschwindigkeit		Beobachtung
Anlagenform		Beobachtung
Breite der Radfahranlage	FSV, 2022	
Breite der Radfahranlage + Schutzstreifen		Maßband / Zollstock
Breite der Radfahranlage an Engstellen		Maßband / Zollstock
Verkehrstechnik / Leiteinrichtungen	nast consulting & KFV, 2014	
Bodenmarkierungen		
Sichtbarkeit / Zustand		Beobachtung
Phantommarkierungen		Beobachtung

Bewertungsskala	
Kriterium erfüllt	✓
Kriterium teils erfüllt	~
Kriterium nicht erfüllt	✗
Hinweis auf Gefahrenpotenzial	!

Ergebnisse



Das „Organisationsprinzip“ (Trenn- oder Mischverkehr) ist in 5 von 6 Streckenabschnitten erfüllt. Die „Breite der Radfahranlage“ wurde mittels der Ausbaustufe D der RVS 03.02.12 beurteilt. Dies stellt das absolute Mindestmaß dar und ist in mehr als der Hälfte der gewählten Abschnitte nicht erfüllt.

Die „Verkehrstechnik“ weist hinsichtlich der Bodenmarkierungen große Mängel auf. Diese sind oft verblasst bzw. fehlend und nicht mehr erkennbar.

Bei der Erhebung des „Zustandes der Fahrbahn“ konnten nur kleine Schäden festgestellt werden. Die Anlagen sind in einigen Abschnitten durch Bewuchs eingeschränkt. Das Kriterium „Komfort und Alltagstauglichkeit“ wurde anhand des Vorhandenseins von Abstellanlagen an wichtigen Quell- und Zielorten beurteilt. Diese sind am Bahnhof, beim Rathaus und den Schulen vorhanden.

Die Verkehrssicherheit ist bei der Hälfte der Streckenabschnitte nicht oder nur teils erfüllt mit 1-3 Unfällen in den letzten 3 Jahren.

Conclusio

Die Arbeit gibt einen guten Überblick über die bestehende Radverkehrsinfrastruktur in Bad Vöslau. Es gibt Ansätze für eine alltagstaugliche Radverkehrsinfrastruktur. Die Radfahranlagen weisen einige Mängel (z.B. Breite, Bodenmarkierungen) auf und eine bessere Instandhaltung wäre zu empfehlen. Das Radverkehrsnetz in der Gemeinde weist auch noch einige Lücken auf. So gibt es zum Beispiel keine Radfahranlage aus dem Ortszentrum zum Bahnhof. Für eine Steigerung des Radverkehrsanteils gibt es definitiv Optimierungsbedarf der bestehenden Infrastruktur.